



Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

im Sommersemester 2019

Studiengang

Soziale Arbeit (B.A.)

Stand: 14. Februar 2019



6 . S e m e s t e r

Kompetenzbereich 1: Kompetenz, sich das Selbstverständnis Sozialer Arbeit erschließen

Modul 1.4. Professionsethik - Prüf.Nr. 0104 für Studientagebuch +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. St. Bohlen)

Spiritualität als Ressource in der Sozialen Arbeit

Die Wahlen finden über Stud.IP statt.

1.4.3 Seminar 1: Christliche Spiritualität

| | | |
|---------------------------|------------------|----------------------------------|
| <i>Quisinsky, Michael</i> | <i>Raum 3301</i> | <i>Fr 17.05.19 14:00 – 18:00</i> |
| | | <i>Sa 18.05.19 09:00 – 17:15</i> |

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

1.4.3 Seminar 2: Spiritualität in der Sozialen Arbeit

| | | |
|---------------------------|------------------|----------------------------------|
| <i>Ebertz, Michael N.</i> | <i>Raum 2302</i> | <i>Fr 03.05.19 09:00 – 13:00</i> |
| | <i>Raum 3301</i> | <i>Fr 24.05.19 09:00 – 12:15</i> |
| | | <i>Fr 28.06.19 09:00 – 13:00</i> |

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

1.4.3 Seminar 3: Formen muslimischer Spiritualität

| | | |
|--------------------------------|------------------|----------------------------------|
| <i>Karovic-Kersting, Lejla</i> | <i>Raum 3302</i> | <i>Fr 17.05.19 14:00 – 18:00</i> |
| | | <i>Sa 18.05.19 09:00 – 17:15</i> |

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Das Seminar lädt dazu ein, sich mit den Formen islamischer Spiritualität auseinander zu setzen. Wir werden uns dabei mit der Geschichte sowie mit Muslimen verschiedenster Prägung beschäftigen. Aktuell sind Muslime in Deutschland verstärkt in das Visier der Medien geraten. In diesem Zusammenhang werden wir das Verhältnis zwischen dieser politischen Brisanz und der lebenspraktischen Umsetzung der zentralen Glaubenssätze eines Muslims untersuchen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Ethik des Helfens und der sozialen Gerechtigkeit. Die Seminarteilnehmenden können sich gerne in Form von Impulsreferaten oder Ähnlichem selbst einbringen.

1.4.3 Seminar 4: Einführung in Meditation und Achtsamkeitsmethoden aus dem buddhistischen Kontext

| | | |
|---------------------------|------------------------|----------------------------------|
| <i>Roesler, Christian</i> | <i>Raum 2220 (KHG)</i> | <i>Fr 12.04.19 14:00 – 18:00</i> |
| | | <i>Sa 13.04.19 09:00 – 17:15</i> |

max. 30 TN 1 LVS Wahlpflichtseminar

Kompetenzbereich 3: Kompetenz, wissenschaftlich zu arbeiten und zu forschen

Modul 3.1. Forschungsmethoden - Prüf.Nr. 0301 für MSPL +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. I. Himmelsbach)

Fortsetzung der "Lehrforschungsprojekte I" vom Wintersemester 2018 / 2019

Das Modul ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 4. Semester Fachschulabsolvent*innen 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit

Geeignet für das Optionsprofil "Sozialisation, Bildung und Didaktik" (SoBILD)

3.1.3 Lehrforschungsprojekte II - Gruppe 1

Was heißt schon alt?! - Bildungsbiografische Sekundäranalyse von Biographien - Die Interdisziplinäre Längsschnittstudie des Erwachsenenalters (ILSE)

Himmelsbach, Ines *Raum 2200* *Di 11:30 – 13:00*

max. 25 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

3.1.3 Lehrforschungsprojekte II - Gruppe 2

„Der Blick über die Grenze“ - Welche Erkenntnisse haben lokale Akteure des Kehler Quartiers Kreuzmatt aus dem internationalen Austausch mit der Schweiz und Frankreich gewonnen.

Geeignet für das Optionsprogramm SORA (Sozialraumorientierung)

Becker, Martin *Raum 2110* *Di 11:30 – 13:00*

max. 25 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

3.1.3 Lehrforschungsprojekte II - Gruppe 3

Mein Kind "in fremden Händen" - Erwartungen von Eltern an Kitas

Ebertz, Michael N. *Raum 2110* *Di 09:45 – 11:15*

max. 25 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

3.1.3 Lehrforschungsprojekte II - Gruppe 4

Schulsozialarbeit: Aushandlungsprozesse der Professionellen und Adressat*innen in Kooperationsbeziehungen

Bock, Paula *Raum 3101* *Di 09:45 – 11:15*

max. 25 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

3.1.3 Lehrforschungsprojekte II - Gruppe 5

Übergänge im Lebenslauf - Umzüge in sozialarbeiterisch / sozialpädagogisch relevanten Wohnformen

Höld, Janka *Raum 3101* *Di 11:30 – 13:00*

max. 25 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

3.1.3 Lehrforschungsprojekte II - Gruppe 6

Total digital? - Digitalisierung im Kontext sozialräumlichen Denkens und Handelns

de Vries, Tijard *Raum 2200* *Di 09:45 – 11:15*

max. 25 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Modul 3.2. Bachelorthesis

(Modulverantwortung: Prof. Dr. I. Himmelsbach)

3.2.1 Konzeption und Erstellung einer Bachelorarbeit

Vorbereitungsseminar "Wie schreibt man eine Bachelorarbeit?"

Himmelsbach, Ines *Aula 1000* *Di 02.04.19 15:45 – 17:15*

Di 16.04.19 15:45 – 17:15

Di 30.04.19 15:45 – 17:15

Di 14.05.19 15:45 – 17:15

Di 28.05.19 15:45 – 17:15

Di 25.06.19 15:45 – 17:15

Di 16.07.19 15:45 – 17:15

1 LVS Pflichtseminar

Kompetenzbereich 4: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit analysieren und mitgestalten

Modul 4.4. Moderne Gesellschaften - Prüf.Nr. 0404 für KL +

(Modulverantwortung: Prof. DDr. M. N. Ebertz und Prof. Dr. N. Schirilla)

4.4.1 Soziologische Gesellschaftsdiagnosen

Die Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 4. Semester Fachschulabsolvent*innen 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit.

Ebertz, Michael N. Aula 1000 Mo 15:45 – 17:15
2 LVS Pflichtvorlesung

4.4.2 Sozial- und Gesellschaftspolitik im internationalen Vergleich

Bitte beachten: Einzeltermin(e) anderer Raum!

Kuhnert, Peter Aula 2000 Do 09:45 – 11:15
 Aula 3000 Do 25.04.19 09:45 – 11:15
 Do 27.06.19 09:45 – 11:15
2 LVS Pflichtvorlesung

4.4.3 Migration und Menschenrechte

Schirilla, Nausikaa Aula 1000 Do 25.04.19 11:30 – 13:00
 Do 09.05.19 11:30 – 13:00
 Do 23.05.19 11:30 – 13:00
 Do 27.06.19 11:30 – 13:00
 Do 04.07.19 11:30 – 13:00
 Do 11.07.19 11:30 – 13:00
 Do 18.07.19 11:30 – 13:00
1 LVS Pflichtvorlesung

Kompetenzbereich 5: Soziale Probleme wissenschaftsbasiert und methodisch reflektiert bearbeiten

Modul 5.3. Handlungsfelder der Sozialen Arbeit I - Prüf.Nr. 0503 für Portfolio +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. J. Sehrig-Vaulont)

5.3.1 Seminare zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit I

Die Seminare sind eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 4. Semester (6.3.1) Fachschulabsolvent*innen mit verkürzter Studienzeit 2017 / 2018.

Fortsetzung vom Wintersemester 2018 / 2019

5.3.1 Seminar 1 - Soziale Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen

Bitte beachten: Einzeltermin(e) anderer Raum.

Nickolai, Werner Raum 3301 Mi 09:45 – 12:45
 Raum 1206 Mi 08.05.19 09:45 – 12:45
max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

5.3.1 Seminar 2 - Soziale Arbeit in gerontologischen Arbeitsfeldern und im Gesundheitswesen

Geeignet für das Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiID)

Himmelsbach, Ines, Raum 2311 Mi 09:45 – 12:45
Kricheldorf, Cornelia

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

5.3.1 Seminar 3 - Soziale Arbeit mit Kindern in unterschiedlichen Lebenslagen

Geeignet für das Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiID)

Hugoth, Matthias Raum 2127 Mi 09:45 – 12:45

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

5.3.1 Seminar 4 - Soziale Arbeit in und mit Gemeinwesen

Geeignet für das Optionsprogramm SORA (Sozialraumorientierung)

Back, Clemens, Raum 3203 Mi 09:45 – 12:45
Becker, Martin

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

5.3.1 Seminar 5 - Soziale Arbeit und Migration

Bitte beachten: Einzeltermin(e) anderer Raum.

Schirilla, Nausikaa Raum 3202 Mi 09:45 – 12:45
Raum 1206 Mi 17.07.19 09:45 – 12:45

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

5.3.1 Seminar 6 - Soziale Arbeit mit Familien

Vander Straeten, Juliane Raum 2200 Mi 09:45 – 12:45

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

5.3.1 Seminar 7 - Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Geeignet für das Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiID)

Schwab, Jürgen Raum 3302 Mi 09:45 – 12:45

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

5.3.1 Seminar 8 - Soziale Arbeit mit verhaltensauffälligen und psychisch kranken, jungen Menschen

Triska, Sabine, Raum 2110 Mi 09:45 – 12:45
Welsche, Mone

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

5.3.1 Seminar 9 - Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht und Sozialpsychiatrie

Goetz-Kluth, Michael, Raum 3101 Mi 09:45 – 12:45
Sehrig, Jürgen

max. 17 TN 4 LVS Wahlpflichtseminar

5.3.2 Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 4. Semester Fachschulabsolvent*innen 2017 / 2018 mit verkürzter Studienzeit.

5.3.2 Seminar 5: Armut, Arbeitslosigkeit und soziale Ungleichheit

Das Seminar wurde vom Wintersemester 2018 / 2019 auf das Sommersemester 2019 verschoben.

Kuhnert, Peter

Raum 3101

Di 17:30 – 19:00

2 LVS Wahlpflichtseminar

*Erwerbslose und / oder von Armut betroffene Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen (z. B. Niedriglohn, Leiharbeit), haben nach nationalen wie internationalen Studien eine schlechtere physische und psychische Gesundheit, eine geringere Lebenserwartung und sind von vielfachen sozialen Problemen betroffen. Sie sind eine immer noch wachsende wie unterschätzte Herausforderung für die Soziale Arbeit. Im Seminar werden dazu nationale wie internationale Ergebnisse und Ansätze der Arbeitslosen-, Armuts-, und Ungleichheitsforschung vorgestellt und diskutiert. Zugleich werden Initiativen (z. B. Landesarmutskonferenz BW), soziale Einrichtungen (vom Arbeitslosenzentrum bis zum Job Center) und Praxisprojekte aus Freiburg und Baden-Württemberg, die mit unterschiedlichen Zielgruppen (Jugendliche, junge Erwachsene, ältere Erwerbslose, Alleinerziehende, Migrant*innen) arbeiten, vorgestellt und (wenn möglich) auch besucht.*

5.3.5 Zielgruppenbezogene Arbeit mit Medien (nicht STH)

Die Wahlen finden über Stud.IP statt.

5.3.5 Seminar 1: Nur Opfer und Helden? Zur medialen Konstruktion von Klient*innen- und Helfer*innenbildern in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Hugoth, Matthias

Raum 2110

Di 17:30 – 19:00

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*Medien schaffen Wirklichkeiten - unabhängig davon, ob diese den Tatsachen entsprechen oder nicht. So bestimmen Medien auch in einem erheblichen Maße mit, welche Bilder und Bewertungen von den Klient*innen der Sozialen Arbeit in der Öffentlichkeit verbreitet werden, und ebenso, welches Bild von den Sozialarbeiter*innen ins kollektive Gedächtnis der Bevölkerung gelangt. Dabei bestimmen die Medien oft sehr willkürlich, wer gerade der Held ist und wer das Opfer. In diesem Seminar geht es zuerst um die Fähigkeit, die Medien in ihrer Vielfalt mit modernen analytischen Instrumenten daraufhin zu untersuchen, wie sie Bilder und Bewertungen von Klient*innen und Helfer*innen, von sozialen Einrichtungen und Organisationen konstruieren, und welche Wirkungen damit erzielt werden. Zum anderen geht es um die Fähigkeit, eigene mediale Konstruktionen von Kindern, Frauen und Männern in sozialen Einrichtungen und Diensten vorzunehmen - von der persönlichen Visitenkarte über Flyer, Plakate und Homepages bis zu Reportagen in Zeitung und Film.*

5.3.5 Seminar 2: Kunst und Psychiatrie

Effelsberg, Winfried

Raum 2100

Fr 03.05.19 14:00 – 18:00

Sa 04.05.19 09:00 – 17:15

Fr 28.06.19 14:00 – 18:00

Sa 29.06.19 09:00 – 17:15

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*Wir beschäftigen uns mit dem Verhältnis der kranken Psyche zu Bildern. Wir betrachten Leben und Werk von bildnerisch tätigen psychisch Kranken und von psychisch kranken bildenden Künstler*innen (soweit man das trennen kann) aus der Perspektive der Kunstgeschichte und aus der Sicht der Psychiatrie. Wir befassen uns mit "Art Brut", der Kunst von nicht ausgebildeten Künstler*innen aller Art. Neben dem theoretischen Studium können wir solche Arbeiten als Anregung für eigene Darstellungen nutzen, uns also aktiv damit auseinander setzen.*

Literatur: Handapparat in der Caritas-Bibliothek

5.3.5 Seminar 3: Jenseits von Blau und Rosa - Geschlechtersensible Soziale Arbeit

Bitte beachten Sie bei den Seminarwahlen die zeitliche Überschneidung im Modul 7.2.1 Seminar 1

| | | | |
|--------------------|-----------|-------------|---------------|
| Becker, Annabelle, | Aula 2000 | Do 04.04.19 | 14:00 – 18:00 |
| Moseler, Lara | | Do 11.04.19 | 14:00 – 18:00 |
| | | Do 18.04.19 | 14:00 – 16:15 |
| | | Do 02.05.19 | 14:00 – 18:00 |
| | | Do 16.05.19 | 14:00 – 18:00 |
| | | Do 23.05.19 | 14:00 – 18:00 |

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten rückt immer mehr in den gesellschaftlichen Fokus. In diesem Seminar setzen wir die Genderbrille auf und untersuchen mit Beobachtungsaufgaben den körperlichen Ausdruck und die Sichtbarkeit von Geschlecht im öffentlichen Raum. Improvisationstheater und Bewegungsübungen geben uns die Möglichkeit verschiedene Rollen einzunehmen, unseren Bewegungsspielraum zu erweitern und uns mit unseren eigenen Bildern von Geschlecht auseinanderzusetzen. Über theatrales Forschen und theoretische Impulse wie z.B. Gendermainstreaming, Trans - und Intergeschlechtlichkeit sowie Intersektionalität wollen wir schließlich unterstützende Handlungsmöglichkeiten für eine geschlechtersensible Soziale Arbeit entwickeln und kennenlernen.

5.3.5 Seminar 4: Systemisches Arbeiten mit kreativen Ansätzen und Medien im Handlungsfeld Familien

ERLUM-Teilnehmer*innen können dieses Seminar wg. Terminüberschneidung nicht wählen.

| | | | |
|---------------------|-----------|-------------|---------------|
| Bredel, Hella, | Raum 3202 | Fr 24.05.19 | 14:00 – 17:30 |
| Harlacher, Stefanie | | Sa 25.05.19 | 09:00 – 13:00 |
| | Raum 2110 | Fr 28.06.19 | 14:00 – 17:30 |
| | | Sa 29.06.19 | 09:00 – 13:00 |
| | Raum 3202 | Fr 12.07.19 | 14:00 – 17:30 |
| | | Sa 13.07.19 | 09:00 – 13:00 |

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Die Erkenntnisse Systemischer Therapie und Beratung bieten einen reichhaltigen Fundus an Möglichkeiten für die (Soziale) Arbeit mit Familien. Die entsprechenden systemischen Interventionen, Konzepte und Vorgehensweisen lassen sich auch sehr gut mit kreativ-künstlerischen Ansätzen und unter Einbezug verschiedenster Medien anwenden. Die Lehrveranstaltung vermittelt also Informationen zu Theorien und Praktiken Systemischer Therapie und Beratung sowie deren möglicher Verbindung mit Kunst und Medien im Fokus einer Arbeit mit Familien.

5.3.5 Seminar 5: Kunst im sozialen Kontext - ein animativer Ansatz

| | | | |
|----------------|--------------|-------------|---------------|
| Wigger, Monika | U 1 / Haus 3 | Fr 03.05.19 | 14:00 – 18:00 |
| | | Sa 04.05.19 | 09:00 – 17:15 |
| | | Fr 12.07.19 | 14:00 – 18:00 |
| | | Sa 13.07.19 | 09:00 – 17:15 |

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Künstlerisches, kreatives Schaffen bedeutet aktive Auseinandersetzung mit sich selbst und steht im engen Zusammenhang mit dem gegebenen äußeren, als auch individuellen inneren Bedingungsfeld. In diesem Seminar werden belebende und anregende (animative) Aspekte künstlerischen Tuns im Vordergrund stehen. Die Teilnehmenden dürfen sich im Rahmen des Seminars auf kleine Ausflüge, Wanderungen und Expeditionen freuen. Die künstlerischen Themen sollen sich aus dem ergeben, was gesucht und gefunden wird, oder was zu sehen ist. Die Möglichkeiten dieses Ansatzes in der Sozialen Arbeit werden anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert.

5.3.5 Seminar 6: Einsatz von Filmen in der Sozialen Arbeit

Geeignet für das Optionsprogramm SORA (Sozialraumorientierung)

Hugoth, Matthias

Raum 2127

Mo 29.04.19 09:45 – 13:00

Mo 06.05.19 09:45 – 13:00

Mo 13.05.19 09:45 – 13:00

Mo 20.05.19 09:45 – 13:00

Mo 27.05.19 09:45 – 13:00

Mo 03.06.19 09:45 – 13:00

Mo 01.07.19 09:45 – 13:00

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*Die Welt wird heute den Menschen vor allem medial präsentiert. Auch das öffentliche Bild der Menschen im Bereich der Sozialen Arbeit - das Bild von den Klient*innen, wie auch von den Helfer*innen - wird maßgebend davon bestimmt, wie sie in den Medien dargestellt, wie ihre Themen hier verhandelt werden. Medien lassen sich aber auch produktiv nutzen - sowohl bei der Sozialen Arbeit als auch bei der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für das Klientel und ihre Interessen. Das Seminar konzentriert sich auf das Medium Film. Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Genres von Filmen und ihre Spezifika kennen, sie lernen die Instrumente einer professionellen Filmanalyse zu handhaben und Methoden und Techniken des Einsatzes von Filmen in unterschiedlichen Settings der Sozialen Arbeit anzuwenden. Das Seminar ist als ein Methodenseminar konzipiert, in dem die Studierenden ihre Handlungskompetenz erweitern und weiterentwickeln können. Zugleich will es die Freude am Film vertiefen und zu einem professionellen Umgang mit Filmen verhelfen.*

Modul 5.5. Sozialtheologisch basierte Arbeit an sozialen Problemen (STH) - Prüf.Nr. 0505 für MSPL +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. E. Adam)

5.5.1 Das Christentum - Sozialbewegung und Institution - Vorlesung

Ebertz, Michael N.

Raum 2311

Di 08:00 – 09:30

2 LVS Pflichtvorlesung

5.5.3 Jüdisch-christliche Gottesoffenbarung

Bitte beachten: Einzeltermin(e) anderer Raum.

Adam, Erika

Raum 3202

Mi 08:00 – 09:30

Raum 3102

Mi 17.07.19 08:00 – 09:30

2 LVS Pflichtvorlesung

5.5.4 Begleitung in entscheidenden Lebenssituationen und Lebenswenden

Adam, Erika

Raum 2311

Mo 10:45 – 13:00

3 LVS Pflichtvorlesung

Kompetenzbereich 7: Soziale Probleme multiperspektivisch analysieren und projektorientiert bearbeiten

Modul 7.1. Projektbezogenes Sozialmanagement - Prüf.Nr. 0701 für KL +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. Th. Schmidt)

Die Vorlesung ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 4. Semester Fachschulabsolvent*innen mit verkürzter Studienzeit 2017 / 2018 (8.1.3)

7.1.2 Rechtliche Rahmenbedingungen Sozialer Einrichtungen (nicht STH, nicht AS)

Grundzüge des Vertrags-, Arbeits-, Gesellschafts- und Leistungserbringungsrechts

Winkler, Jürgen

Aula 1000

Mo 14:00 – 15:30

Di 14:00 – 15:30

4 LVS Pflichtvorlesung

Modul 7.2. Projektarbeit (Wahlmodul alternativ zu 7.3) - Prüf.Nr. 0702 für Portfolio +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. N. Schirilla)

Fortsetzung der Projekte vom Wintersemester 2018 / 2019

Gemeinsame Veranstaltung mit dem 4. Semester Fachschulabsolvent*innen mit verkürzter Studienzeit

7.2.1 Projekt 1: Erlebnispädagogik in der pädagogischen Praxis

Dieses Seminar ist ausschließlich von ERLUM-Teilnehmer*innen belegt.

Bitte beachten Sie bei den Seminarwahlen die zeitliche Überschneidung im Modul 5.3.5 Seminar 3

Zwenger, Rafaela

Raum 3101

Do 11.04.19 16:30 – 18:45

Do 02.05.19 16:30 – 18:45

Do 09.05.19 16:30 – 18:45

extern

Fr 10.05.19 14:00 – 18:00

Raum 3101

Do 16.05.19 16:30 – 18:45

Do 23.05.19 16:30 – 18:45

extern

Fr 24.05.19 14:00 – 18:00

Fr 31.05.19 14:00 – 18:00

Sa 01.06.19 09:00 – 17:15

Raum 3101

Do 06.06.19 16:30 – 18:45

Do 27.06.19 16:30 – 18:45

Do 18.07.19 16:30 – 18:45

max. 18 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

*Diese Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer*innen der erlebnispädagogischen Zusatzqualifikation ERLUM. Die Studierenden begeben sich auf die Suche nach einer Zielgruppe für ihr selbständiges, erlebnispädagogisches Projekt und planen sowohl die Inhalte als auch die Auswertung und Reflexion der Veranstaltung. Begleitend werden wir uns mit Workshops diversen erlebnis- und umweltpädagogischen Themen widmen. Dabei kommt auch die Praxis nicht zu kurz; wir werden immer wieder Zeiten nutzen, um beispielsweise Kanu zu fahren oder klettern zu gehen.*

7.2.1 Projekt 2: Rechtsextremismus und Rechtsextremismusprävention - "... denn heute gehört uns Deutschland und morgen..."

Brandstetter, Stefan

Raum 3301

Fr 31.05.19 14:00 – 18:00

Sa 01.06.19 09:00 – 17:15

Fr 05.07.19 14:00 – 18:00

Sa 06.07.19 09:00 – 17:15

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

"Im Jahr 2016 registrierte das BKA laut Statistik insgesamt etwa 41.500 politisch motivierter Straftaten, also knapp sieben Prozent mehr als 2015. Rund 23.500 sind "rechte" Straftaten, also ein Anstieg von 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Davon sind im Jahr 2016 unter anderem 995 Straftaten gegenüber Flüchtlingsunterkünften, in 2015 sind es insgesamt 1.031". Seit 2015 zeigt sich das Bild einer gespaltenen Gesellschaft in Deutschland: Hass, Abschottung und Gewalt stehen Solidarität und zivilgesellschaftlichem Engagement für die Integration von Geflüchteten gegenüber. So ist zu beobachten, dass ein Teil der bundesdeutschen Gesellschaft sich radikalisiert hat, sich gewaltbereit zeigt sowie unverhohlen ihre rechtsextremen Meinungen äußert (siehe Untertitel des Seminars). Bedeutet das, dass rechtsextreme Orientierungen in Deutschland wieder angestiegen sind? Wie weit reichen sie in die Mitte der Gesellschaft? Richtet sich die Ablehnung vor allem gegen Geflüchtete oder auch gegen andere Menschen in der Gesellschaft? Wie verbreitet ist ein Demokratiemisstrauen? Dieses Seminar legt seinen Schwerpunkt auf den "modernen Rechtsextremismus", seine Organisations- und seine Erscheinungsformen. Betrachtet und analysiert wird im Seminar dessen "Lifestyle" und dessen "Alltagskultur", die aktuellen gesellschaftlichen Tendenzen in Deutschland sowie die Erklärungsansätze hierfür. Die Beschäftigung mit der Entwicklung des Rechtsextremismus der letzten Jahre sowie mit der Ideologie und der Symbolik der rechtsextremen Szene soll einen vertieften Einblick in das Thema geben. Im Seminar geht es abschließend um die Frage nach Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus und um die Frage nach Präventionsmöglichkeiten in der Arbeit mit "Rechts". Das Projekt stellt verschiedene Möglichkeiten vor, rechtsextremen Tendenzen entgegenzuwirken: Wie können Menschen für Respekt und Demokratie begeistert und damit präventiv gegen rechtsextreme Parolen stark gemacht werden? Wie können Menschen "geschult" oder bestehende Vorurteile und Haltungen kritisch beleuchtet werden? Ziel des Seminars wird es unter anderem auch sein, "kleine" professionelle Präventionsprogramme gegen "Rechts" zu entwerfen und wenn möglich aufzubauen.

7.2.1 Projekt 3: Anerkennung durch Engagement: Soziales Kompetenzzlernen

Geeignet für das Optionsprogramm SORA (Sozialraumorientierung)

Siebert, Michael

Raum 3101

Do 08:00 – 09:30

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

"We believe all people can be contributing community members with a commitment to social interest and volunteerism".

Dieser Leitsatz einer amerikanischen Jugendhilfeeinrichtung drückt das Ziel des Seminars treffend aus.

Im Rahmen des Wintersemesters / Sommersemesters werden Projekte initiiert, die dazu dienen, benachteiligte Menschen zu motivieren, ihre eigenen Stärken zu entdecken, ihre Fähigkeiten und Ressourcen auszuprobieren und anzuwenden.

Das Seminar gliedert sich in zwei zusammenhängende Semesterabschnitte. Das Wintersemester dient der Theorievermittlung und geht mit der Erstellung einer Projektskizze in das Sommersemester über, welches praxisorientiert den Studierenden Möglichkeiten bietet, ihrer Projektphantasie viel Freiraum zu geben.

Theoretische Inhalte sind u.a. Ergebnisse der Resilienzforschung, der Salutogenese, der Neurobiologie und ihre Konsequenzen für die Soziale Arbeit. Darüber hinaus werden Themen wie Akquise von Finanzmitteln, Networking, Kooperation mit Einrichtungen, Stiftungen und Behörden diskutiert und angewandt.

Im Praxisteil werden die Projekte nach Methoden des Projektmanagement durchgeführt.

Die Begleitung durch den Dozenten wird mit Beratungs- und Coaching Methoden sichergestellt.

Das Seminar kann auf ein großes Netzwerk an Partnern und Einrichtungen aus Wirtschaft, Sozialer Arbeit und Stiftungen zurückgreifen. Durch die Teilnahme bieten sich viele Möglichkeiten, sich auf berufsorientierte Situationen kreativ und professionell vorzubereiten.

Infos auch unter: www.erkennung-durch-engagement.de

7.2.1 Projekt 4: Aktionen und Projekte von und für von Arbeitslosigkeit und Armut betroffene Menschen

Gans-Raschke, Johanna Raum 3302 Do 16:30 – 18:00
max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Erwerbslose und von Armut betroffene Menschen in Deutschland sind seit mehr als 10 Jahren mit der sogenannten "Aktivierungspolitik" und den "Hartz-IV-Reformen" (auch Agenda 2010) und der "Wende von welfare zu workfare" ("keine Sozialleistung ohne Gegenleistung") konfrontiert. Die bisherigen Bilanzen (u.a. des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB) dieser Politik des "Fordern und Förderns" (mit hunderttausenden verhängter Sanktionen jährlich) sind insbesondere für Langzeitarbeitslose und Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen nicht ausreichend.

Ziel des Seminars ist es, innovative Projekte der Vermittlung und Beratung von schwer vermittelbaren Erwerbslosen (Jugendliche, ältere Erwerbslose, Alleinerziehende etc.) innerhalb der Agentur für Arbeit und des Jobcenters, wie auch Beschäftigungsträgern und zwei Arbeitslosenzentren (gute Kontakte bereits vorhanden) in Freiburg sowie der Region kritisch zu analysieren und zu unterstützen. Dazu gehört auch die Begleitung von selbstorganisierten Arbeitsloseninitiativen, die versuchen, ihre Lebenslage durch Projekte und Aktionen zu verbessern. Erfahrungen mit den unterschiedlichen Sichten und Empfindungen aller beteiligten Akteure sollen kooperative Praxiserfahrungen in diesem Handlungsfeld ermöglichen.

Im Sommersemester 2019 werden in Kleingruppen die im WS 2018 / 2019 geplanten, konzipierten u. ggf. schon erprobten kleineren Projekte bzw. Teilprojekte (z. B. arbeitsmarktintegrative Gesundheitsförderung, stabilisierende Gruppen für die Alltagsbewältigung) durchgeführt und für den Projektbericht (Portfolio plus) ausgewertet.

7.2.1 Projekt 5: Theaterpädagogische Projektarbeit

Geeignet für das Optionsprogramm SORA (Sozialraumorientierung)

Megnet, Katharina Raum 1308 Do 14:00 – 15:30
max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

In zunehmendem Maße finden unterschiedliche theaterpädagogische Methoden und Projektformen Einzug in die soziale und pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Einrichtungen.

In der ersten Phase des Projektes wird die Seminargruppe gemeinsam mit der Dozentin einen Projektplan für eine konkrete Zielgruppe entwickeln. Neben der theaterpädagogischen Zielsetzung wird darin auch eine geeignete Präsentationsform für das Projekt festgelegt.

In der zweiten Phase, im Sommersemester, werden die Projektgruppen in Zusammenarbeit mit der Schulprojektwerkstatt und kooperierenden Schulen die erarbeiteten theaterpädagogischen Konzepte und Projekte durchführen.

Einige Exkursionen zu interessanten Theaterprojekten werden die Projektarbeit bereichern.

Die Prüfungsleistung kann nur erbracht werden, wenn eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erfolgt.

7.2.1 Projekt 6: Soziale Arbeit und Zivilgesellschaft in Deutschland und Marokko. Ein Recherche- und Austauschprojekt

Bitte beachten: Einzeltermin(e) anderer Raum.

Schirilla, Nausikaa Raum 3202 Do 08:00 – 09:30
Raum 3102 Do 18.07.19 08:00 – 09:30

max. 20 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Marokko ist ein Land mit großen sozialen Ungleichheiten, traditioneller Auswanderung und neuer Einwanderung, ein überwiegend muslimisches aber multiethnisches Land - und ein Land mit einer lebendigen Zivilgesellschaft. An der Universität Sidi Mohamed Ben Abdallah in Fes besteht seit einigen Jahren der einzige Bachelorstudiengang Soziale Arbeit. Das Projekt findet in Kooperation mit dieser Universität und im Austausch mit den Studierenden statt. Es dient der Vorbereitung gegenseitiger Besuche. Das Projekt umfasst Recherchen zu sozialen Problemen in Marokko, Kontaktaufnahme mit dortigen Studierenden, die Erarbeitung einer Präsentation Sozialer Arbeit mit Familien für die dortigen Studierenden und Planung des Besuches einer Gruppe marokkanischer Studierender in Freiburg. Im April 2019 kann die deutsche Gruppe an der "spring academy" zum Thema Familie (einem internationalen Workshop) des Fachbereichs Soziale Arbeit in Fes teilnehmen und dort ihre Präsentation zum Thema Familie vorstellen.

Die Kontaktaufnahme mit Fes soll während des Seminars über Soziale Medien und Internet geschehen. Englisch- und Französischkenntnisse sind hierbei hilfreich.

Modul 7.3. Soziale Arbeit im internationalen Kontext (Wahlmodul alternativ zu 7.2) - Prüf.Nr. 0702 für Portfolio +

(Modulverantwortung: Prof. Dr. N. Schirilla)

7.3.1 Internationale Seminare

Fortsetzung der Seminare vom Wintersemester 2018 / 2019

Gemeinsame Veranstaltung mit dem 2. Semester und dem 4. Semester Fachschulabsolvent*innen mit verkürzter Studienzeit.

7.3.1 Internationales Seminar 1: Barcelona

Kooperationsveranstaltung mit der Escoles Universitaries de Treball Social i Educació Social Pere Tarrés an der Ramón Llull Universität Barcelona

Schirilla, Nausikaa,

Raum 3101

Mo 13:00 – 14:00

Winkler, Jürgen

max. 15 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Das Seminar wendet sich an Studierende der Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit und Heilpädagogik.

Ziel des Seminars ist, die Soziale Arbeit und die Leistungen und Strukturen des sozialen

Sicherungssystems in Katalonien und Spanien und in der Bundesrepublik Deutschland exemplarisch an einem Handlungsfeld Sozialer Arbeit aufzuzeigen und zu vergleichen.

Das Seminar hat im Wintersemester 2018 / 2019 mit einem Vorbereitungsseminar zur Landeskunde, zum sozialen Sicherungssystem in Katalonien und Spanien und zum Schwerpunktthema Soziale Arbeit mit Kindern und jungen Menschen begonnen. Ein Einstieg im Sommersemester 2019 ist nicht mehr möglich.

Im Sommersemester finden weitere Vorbereitungstermine statt und vom 08.04.2019 - 12.04.2019 folgt ein einwöchiges Seminar in Barcelona mit Lehrveranstaltungen an der Partnerhochschule und Praxisstellenbesuchen. Das Seminar wird vom 17.06. - 21.06.2019 an der Katholischen Hochschule fortgeführt.

Für das Seminar fallen folgende Kosten an: Flug-/Buskosten, Verpflegungskosten, Transportkosten innerhalb von Barcelona, Aufwendungen für ein Gastgeschenk; Unterkunftskosten fallen nicht an, weil Sie in Barcelona bei einer spanischen Austauschpartnerin / einem spanischen Austauschpartner kostenlos wohnen werden.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnehmen können nur Studierende, die am Vorbereitungsseminar im Wintersemester 2018 / 2019 teilgenommen haben und sich verpflichten, ihre spanische Gastgeberin bzw. ihren spanischen Gastgeber während des Freiburgaufenthalts kostenlos in Freiburg oder unmittelbarer Nähe von Freiburg zu beherbergen.

Die Studierenden leisten eigene fachliche Beiträge und beteiligen sich bei der Planung und Durchführung des Programms in Freiburg.

Im Rahmen des Seminars können Prüfungsleistungen nach den Bestimmungen der Studiengänge erbracht werden. Das Seminar wird im Zusatzlehrprogramm Europäische Soziale Arbeit mit berücksichtigt.

7.3.1 Internationales Seminar 2: Bi-nationales Seminar mit der Nationalen Jurij-Fedkovych-Universität Czernowitz/Ukraine

Aktuelle Ansätze der Sozialen Arbeit im Ost-West-Dialog

Kricheldorf, Cornelia,

Sehrig, Jürgen

max. 10 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Migration wird angesichts des Zustroms von Flüchtlingen in Europa derzeit eher problem- und defizitorientiert diskutiert. Die zunehmende Vielfalt von Lebensformen und Lebensentwürfen und der demografische Wandel stellen viele Staaten in Europa vor gravierende gesellschaftliche Herausforderungen. Dies gilt für Ost und West gleichermaßen.

Diversity-Ansätze sehen und nutzen diese Vielfalt aber als Chance und Potenzial. Damit werden Diversität und Interkulturalität zu gesamtgesellschaftlichen Anliegen und damit auch zu Themen der Sozialen Arbeit. Das Ziel ist dabei nicht, Differenzen an- oder auszugleichen. Es geht vielmehr um bestmögliche Förderung und Nutzung von Vielfalt und um interkulturelle Ansätze. Soziale Arbeit muss in diesem Kontext in die Mehrheitsgesellschaft hineinwirken durch die Förderung interkulturellen Lernens, den Abbau diskriminierender oder rassistischer Stereotypen, Menschenrechtsarbeit und Menschenrechtspädagogik. Weil sich Diversity für die deutsche und ukrainische Gesellschaft in unterschiedlicher Weise als Herausforderung darstellt, soll es im bi-nationalen Seminar um die Bearbeitung dieser Sichtweisen und die damit verbundenen Fragen in einem Ost-West-Dialog gehen.

Die Seminarwoche im Sommersemester findet vom 02. bis 08. April 2019 an der Jurij-Fedkovych-Universität in Czernowitz/ Ukraine statt. Die deutsche Seminargruppe vom Wintersemester 2018/19 bleibt unverändert bestehen. Ein Neueinstieg in das bi-nationale Seminar ist deshalb im Sommersemester 2019 nicht möglich.

7.3.1 Internationales Seminar 3: Deutschland - Niederlande / Hanzehogeschool Groningen und KH Freiburg

"It works in a different way. Inclusive Education und Social Work in Germany and in the Netherlands".

Das Seminar findet überwiegend in englischer Sprache statt.

Ein Neueinstieg ist nicht möglich!

Kiuppis, Florian

Raum 2301

Di 30.04.19 08:00 – 09:30

Di 14.05.19 08:00 – 09:30

Di 28.05.19 08:00 – 09:30

Di 25.06.19 08:00 – 09:30

max. 16 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Das deutsch-niederländische Seminar ist ein Angebot für Studierende der Bachelorstudiengänge Heilpädagogik und Soziale Arbeit. Es wird in Kooperation mit der Hanzehogeschool in Groningen durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen Begegnungen mit niederländischen Studierenden und der Austausch zu aktuellen Konzepten und Methoden der Sozialarbeit und der Inklusionspädagogik in beiden Ländern. Das Seminar beginnt mit Informationen zu Grundlagen der Sozialen Arbeit und der fachlichen Begleitung von Menschen mit Behinderungen in Deutschland und in den Niederlanden. Auch der interprofessionelle Austausch wird thematisiert.

Im Sommersemester 2019 (02. - 07. Juni 2019) wird das Seminar mit einer gemeinsamen Woche der gleichen Studierenden in Freiburg fortgesetzt. Die Teilnahme an beiden Seminaren ist verpflichtend.

7.3.1 Internationales Seminar 4: RECOS-Einführungsseminar: "Grundsicherungssysteme in D-CH-F"

Schirilla, Nausikaa

Raum 3101

Mi 17.04.19 13:00 – 14:00

Mi 29.05.19 13:00 – 14:00

max. 8 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

*Recos ist ein trinationales Programm mit der Beteiligung von sechs Hochschulen der Sozialen Arbeit in Deutschland (Freiburg), der Schweiz (Basel/Muttenz) und Frankreich (Mulhouse und Strasbourg). Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor Soziale Arbeit und Heilpädagogik, die bereits das Modul gewählt haben. Vom 12. - 17. Mai 2019 wird eine trinationale Seminarwoche durchgeführt mit Studierenden aus den beteiligten Hochschulen Frankreichs und der Schweiz. Das Thema ist Erziehungspartnerschaft von Eltern und Pädagogik oder Jugendhilfe. Die Begegnungs- und Seminarwoche findet in der Jugendmusikschule in Staufen statt. Während der Woche werden Praxisbesuche in Freiburg, Basel und in Mulhouse durchgeführt. Die Fahrtkosten werden erstattet, es ist aber ein Seminarbeitrag von ca. 100,00 Euro zu bezahlen. Einfache Französischkenntnisse sind hilfreich. Das Seminar ist ein Modul des Zusatzlehrprogramms RECOS. Es ist die Fortsetzung vom Wintersemester 2018 / 2019. Da die Plätze begrenzt sind, müssen sich Interessent*innen, die das Seminar NICHT bereits als Modul gewählt haben, bei Nausikaa Schirilla melden.*

Zusatzangebote

Zusatzangebote

Optionsprofil Sozialraumorientierung (SORA) und Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiID):

Auskunft und Kontaktperson:
Katholische Hochschule Freiburg
Professor Dr. Martin Becker, Karlstraße 63, 79108 Freiburg
Tel: +49 761 200-1524, E-Mail: martin.becker@kh-freiburg.de

Unter der Bezeichnung "Sozialraumorientierung" hat sich mittlerweile ein Handlungskonzept Sozialer Arbeit entwickelt, welches bereits in vielen klassischen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit angewandt wird. Mit dem Optionsprofil SORA reagiert der Studiengang Bachelor Soziale Arbeit der Katholischen Hochschule Freiburg auf die mit demografischem Wandel und sozialstrukturellen Verwerfungen verbundene Zunahme nahraumsensibler Bevölkerungsgruppen, die zu neuen Herausforderungen und Veränderungen sozialer Dienstleistungen in vielen bestehenden Handlungsfeldern Sozialer Arbeit führen. Mit dem Optionsprofil SORA haben Studierende des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit die Möglichkeit, im Verlauf ihres grundständigen Studiums Lehrveranstaltungen zu besuchen, die sich speziell mit dem Einbezug des sozialen und räumlichen Umfeldes von Menschen beschäftigen sowie sich mit spezifischen Handlungsansätzen und Methoden theoretisch und praktisch vertraut zu machen. Damit erweitern sie ihre fachliche Qualifikation um sozialräumliche Kompetenzen, die in der Praxis immer stärker nachgefragt werden. Nach erfolgreicher Beteiligung an den vorgesehenen Veranstaltungen und Prüfungen wird ein Zertifikat ausgestellt. Die Einzelheiten des Optionsprofils sind in der Konzeptdatei näher erläutert (siehe Stud.IP).

Im vorliegenden Vorlesungsverzeichnis sind alle Lehrveranstaltungen mit SORA gekennzeichnet, die für das Optionsprofil Sozialraumorientierung (SORA) geeignet sind.

Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiID):
Auskunft und Kontaktperson:
Katholische Hochschule Freiburg
Prof. Dr. Jürgen E. Schwab, Karlstraße 63, 79104 Freiburg
Tel.: +49 761 200-1521, E-Mail: juergen.schwab@kh-freiburg.de

In den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Pädagogik gilt es soziale Situationen, Personen, Gruppen und Strukturen einzuschätzen, um handlungsfähig zu sein. Die Verbindung von analytischer und didaktischer Kompetenz ist wesentlich, um Aufgaben fachlich begründet zu bewältigen. Die Aufgaben in Bildungs- und Beratungsarbeit erfordern Konzepte an der Lebenssituation von Adressaten und Rahmenbedingungen zu orientieren. Das Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiID) im Studiengang Bachelor Soziale Arbeit der Katholischen Hochschule Freiburg bietet die Möglichkeit sich für diese didaktischen Aufgaben zu qualifizieren. Studierende können das Optionsprofil im Verlauf ihres grundständigen B.A. Studiums mit Lehrveranstaltungen absolvieren, die sich mit Fragen von Sozialisation und Bildung, sowie der Entwicklung, Erprobung und Realisierung didaktischer Konzepte beschäftigen. Sie lernen Bildungsformate, Handlungsansätze und Methoden theoretisch und praktisch kennen. Mit SoBiID erweitern Sie ihre fachliche Qualifikation um analytische, wie didaktische Kompetenzen, die in vielen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit nachgefragt werden. Nach der erfolgreichen Beteiligung an den geeigneten Veranstaltungen und Prüfungen wird ein Zertifikat ausgestellt. Einzelheiten des Optionsprofils SoBiID sind in der Konzeptdatei näher erläutert (siehe Stud.IP).

Im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sind alle Lehrveranstaltungen mit SoBiID gekennzeichnet, die für das Optionsprofil Sozialisation, Bildung und Didaktik (SoBiID) geeignet sind.

Tätigkeit als Tutor*in in dem Studiengang B.A. Soziale Arbeit

*Interessent*innen an einer Tätigkeit als Tutor*in können sich im laufenden Sommersemester 2019 bewerben. Die Ausbildung sowie die Tätigkeit als Tutor*in beginnt im Wintersemester 2019 / 2020. Nähere Informationen zu Qualifizierung, Tätigkeit und weiteren Konditionen sind in der Ordnung des Tutorienprogramms bekanntgegeben und können in Stud.IP unter den Einrichtungen Soziale Arbeit abgerufen werden.*

*Wenn Sie weitere Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an den Verantwortlichen des Programms, Herrn Professor Dr. Jürgen E. Schwab.
Bewerbungen geben Sie bitte im Studienbereichsbüro in Haus 3, Raum 3206 ab.*